

# Evangelischer Gemeindebrief Gravenbruch

März 2014 - Juni 2014



(ha)

**Ostern erleben**

Er war grau, dieser Winter. Der Himmel oft wolkenverhangen. Die Tage eher düster und trist. Schnee und Eis waren Mangelware. Und die nasskalten Tage dämpften die Stimmung. Auf diese Zeit blickend, sehe ich die vielen trüben Tage noch einmal vor mir. Und ich erinnere mich an die von Tag zu Tag wachsende Sehnsucht nach einem offenen Himmel und Sonnenschein.

Wie gut, dass es das auch gegeben hat. Unser Deckblattfoto ist der Beweis. An einem Januarmorgen ist die Sonne plötzlich doch da, sichtbar geworden in einem faszinierenden Sonnenaufgang. Sofort wurde der Fotoapparat geholt, um dieses Schauspiel einzufangen: das leuchtende Rot, das das Grau verdrängt, die blauen Wolkenlücken, die hoffen lassen, dass die Sonne sich durchsetzen kann, der helldunkel Kontrast und das bizarre Wolkenspiel, das einfach fasziniert und angenehm positiv stimmt. Ich denke, Ihnen, liebe Gemeinde, erging es an diesem Morgen wie mir: statt trüber Gedanken war gute Laune da. Und das Aufstehen fiel mir erheblich leichter.

Ich schaue auf die Passionszeit, die bereits angefangen hat, wenn Sie diese Zeilen lesen. Auch eine trübe Zeit. Das werden die Gottesdienste und Passionsandachten, in denen wir ja der Leiden Jesu gedenken, gewiss deutlich machen. Und natürlich spiegelt sich unwillkürlich auch unser Leid in diesem Leid. Wir wissen ja: Jesus ist traurig gewesen - wie wir. Jesus musste leiden, wie wir manch-

mal auch leiden müssen. Und ähnlich wie wir, kennt Jesus sicher auch die Sehnsucht nach dem offenen Himmel und Sonnenschein.

Und da knüpft nun dieses Bild von dem Sonnenaufgang an und wird für mich zu einem Gleichnis oder Zeichen dafür, dass es neben den tristen und trüben Tagen immer wieder auch helle Tage gibt. Und mehr noch: es verweist zugleich auch auf die Möglichkeit der Auferstehung. Denn so wie die Sonne ja da ist hinter den Wolken, so ist Gott auch da hinter dem, was ist und was wir erleben. Und so wie ein Sonnenaufgang uns freudig stimmt und unser Gemüt erhellt, so kann und will auch die Auferstehung uns froh machen, trösten und eine Hilfe sein, wenn es einmal trist und dunkel ist in unserem Leben.

Und damit bin ich beim Blick auf Ostern und beim Monatsspruch für den April, in dem es heißt: „Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.“ Noch sind die Tage trübe, geprägt vom Bedenken des Leides. Doch so wie eines Morgens die Sonne die Wolken durchbricht und einen faszinierenden Sonnenaufgang zaubert, so dürfen wir auch darauf hoffen, dass das Licht, das von Ostern her in unsere Welt leuchtet, auch unsere trüben Tage erhellen wird. Denn Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden. Amen.

*Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer  
Alfred Weinberg*

**Sein Leiden bedenken“****Passionsandachten 2014**

Auch in diesem Jahr bieten wir in der Passionszeit wieder 3 Passionsandachten an. In diesen Andachten wollen wir anhand von ausgewählten Texten den Leidensweg Jesu bedenken. Und dann auch unser Leid im Singen und Beten vor Gott bringen, dass er uns ermutige und stärke.

Um auch den Berufstätigen eine Teilnahme zu ermöglichen, finden zwei Andachten am Mittwochnachmittag um 16.15 Uhr und eine am Donnerstagabend um 19.00 Uhr statt. Sie münden in dem Gottesdienst mit „Grüne-Soße-Essen“, den wir am Gründonnerstagsabend feiern werden. Die Termine sind: Mi. 26.03. und Mi. 02.04 um 16.15 Uhr und Do. 10.04. jeweils um 19.00 Uhr. Der Gottesdienst am Gründonnerstag (17.04.) beginnt ebenfalls um 19.00 Uhr. (aw)

**Besondere Veranstaltungen für unsere Gemeinde****K-Woche-Ostern**

Traditionell treffen wir uns am Gründonnerstag, dem 17. April 2014, um 19.00 Uhr in der Kirche und halten das Abendmahl – wie Jesus mit seinen Jüngern in Jerusalem. Bei diesem Mahl werden wir grüne Sauce, die jeder (nach Möglichkeit) mitbringt, und Kartoffeln (stellt die Gemeinde) einnehmen. Über rege Teilnahme freuen wir uns.

Am Ostersonntag, dem 20. April 2014,

um 5.30 Uhr, werden wir zusammen mit unserer katholischen Nachbargemeinde St. Christoph die Auferstehung mit einem Osterfeuer auf dem Dreiherrnsteinplatz feiern, um dem Licht und der Freude entgegenzugehen. Nach dem Gottesdienst (jeweils in der eigenen Kirche) treffen wir uns zum gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindesaal von St. Christoph. Jeder ist herzlich eingeladen.

**Wohin am Kantate-Sonntag?**

Den Kantate-Sonntag feiern wir auf Dekanatsstufe mit Chören, Instrumentalmusik und Gesang. Das wollen wir gemeinsam am 18. Mai 2014 um 11 Uhr in der Johannesgemeinde in Neu-Isenburg umsetzen. Anschließend ist der Jahresempfang des Dekanats. Bitte Mitfahrgelegenheiten untereinander absprechen oder im Gemeindebüro melden.

**Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmation 2014**

Unsere Konfirmanden bereiten sich beim Wochenendseminar vom Freitag, dem 9. Mai, bis Sonntag, dem 11. Mai 2014, auf der Burg Rieneck auf ihren Vorstellungsgottesdienst am Kantate-Sonntag, dem 18. Mai 2014, um 17 Uhr und auf ihre Konfirmation am Sonntag, dem 25. Mai 2014, um 10 Uhr vor. Begleitet werden sie von Herrn Pfarrer Weinberg, Herrn Reinhard, den Kumas (Konfirmanden-Mitarbeitern) und den zukünftigen Konfirmanden. Wir wünschen der Veranstaltung frohes, gutes und nachhaltiges Gelingen.



Unseren Konfirmanden Saskia Asmussen, Lina Derwein, Maximilian Glock, Leoni von Haza-Radlitz, Nick Heidn, Jan-Niklas Just, Kira Michels, Nora Michels, Nicolas Reiss und Mia Weiszhaupt möchten wir „Gott segne Dich und Du sollst ein Segen sein“ auf ihren weiteren Weg mitgeben und freuen uns, wenn sie in Zukunft in unserer Gemeinde mitarbeiten.

### Himmelfahrt

Der Himmelfahrts-Gottesdienst aller Isenburger Gemeinden am 29. Mai 2014 um 11 Uhr findet dieses Jahr in der Buchenbuschgemeinde statt. Es ist ein Familiengottesdienst. Danach treffen wir uns dort zu einem Imbiß und zum Gesprächsaustausch.

### Pfingsten

Am Pfingst-Montag, dem 9. Juni 2014, um 11 Uhr, richten wir den ökumenischen Gottesdienst mit unserer katholischen Schwesterngemeinde St. Christoph im Edith-Stein-Zentrum aus. Wir werden den Gottesdienst in „besonderer Art“ gestalten und hinterher Gelegenheit zum Austausch bei einem gemeinsamen Essen haben.

Neugierig? Dann kommen Sie vorbei. Es wird um Essensspenden für das Buffet gebeten.

### Pilgern

Am Samstag, dem 10. Mai 2014, werden wir wieder pilgern. Das Ziel wird noch bekanntgegeben. Es stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Interessenten können sich gerne im Pfarrbüro melden (0 61 02 – 5 19 28).

### Kasualien

Wir gedenken der 17 Verstorbenen im Jahr 2013 und wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft und eine segensreiche Neuorientierung.

Wir gratulieren den 7 Täuflingen, ihren Eltern und Paten. Wir haben sie erfreut in unsere Gemeinde aufgenommen.

Ebenso wünschen wir Gottes Segen für alle, die in den vergangenen 4 Monaten Geburtstag hatten. (ha)

### Kindergottesdienst und Familiengottesdienst am Ostermontag

Es geht weiter. Dankbar schauen wir, das Team vom Kindergottesdienst, zurück auf ein erfolgreiches erstes Jahr. Wir haben Geschichten gehört, miteinander gesungen, gebastelt, gespielt und Obstsalat gegessen. Und Gottesdienste „mit den Großen“ gefeiert: an Heiligabend und am Ostermontag. Es hat uns allen immer viel Spaß gemacht.

Zur „Kirche mit Kindern“ treffen wir uns am Samstagmorgen von 10.00 – 12.00 Uhr in unserer Kirche. Die nächsten Termine sind: Sa. 22.03., Sa. 24.05. und Sa. 28.06.2014.

Der Familiengottesdienst mit Ostereiersuche ist am Ostermontag (21.04.2014) um 10.00 Uhr.

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen. (aw)

### Neuer Start der MuKi-Bude im März

*Liebe Eltern aufgepasst:*

*Die MuKi-Bude geht im März mit neuer Formation wieder an den Start!*

Mütter mit Babies ab 6 Monaten sind herzlich eingeladen, einmal die Woche vormittags daran teilzunehmen. Im Kaffeestübchen der evangelischen Gemeinde werden die Liebsten in gemütlicher Atmosphäre spielerisch gefördert und lernen gleichaltrige Spielkameraden kennen. Gleichzeitig bietet sich Mamas die Möglichkeit, andere Mütter kennenzulernen und sich gegenseitig auszutauschen. Wer Fragen hat oder sich verbindlich bis zum 14. März anmelden möchte (Plätze sind begrenzt), kann sich unter folgender Nummer melden: 01 76 / 22 79 95 58 (Selma Walther). Die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei.

Weitere Informationen können Sie den aktuellen Aushängen in der evangelischen

Gemeinde sowie der Webseite der Nachbarschaftsinitiative Mein Gravenbruch ([www.mein-gravenbruch.de](http://www.mein-gravenbruch.de)) entnehmen. Ich freue mich auf reges Interesse! (ssw)

### Kinderfreizeit auf dem Bauernhof

Ein voller Erfolg war die Kinderfreizeit auf dem Schmerhof bei Großluder in den Herbstferien. Die Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch und die Ev.-ref. Gemeinde Am Marktplatz hatten die Ferienfreizeit wieder gemeinsam organisiert. 23 Kinder aus Neu-Isenburg, Gravenbruch und Zeppelinheim nahmen daran teil und waren von ihrer Woche auf dem Bauernhof begeistert. Hervorragend betreut wurden die Mädchen und Jungen von Nathalie Emmel, Patricia Kern, Monika Sokolowski und Bernd Giring. Die nächste Kinderfreizeit auf dem Schmerhof soll in den Herbstferien 2015 stattfinden. (jr)



Foto: EKG



## Lasset die Kinder zu mir kommen.... Von der Integration zur Inklusion

Überall hört man seit geraumer Zeit den Begriff Inklusion. Aber was bedeutet das eigentlich? Und vor allem: Was hat das mit unserer Gemeinde zu tun?

Seit November 2011 besucht ein gehörloses Kind unsere Kindertagesstätte. Wenn wir mit ihm in Kontakt treten wollen, sprechen wir in Deutscher Gebärdensprache mit ihm. Doch das ist nicht die einzige Änderung, die in unserer Einrichtung vollzogen wurde. Denn im Gegensatz zu der früher als Integration bekannten Vorgehensweise, dass behinderte Kinder sich an die Gruppe anpassen mussten, sieht das Konzept der Inklusion vor, dass das Kind mit seinen Besonderheiten und Bedürfnissen wahrgenommen wird („Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ sowie des dazugehörigen Fakultativprotokolls (oftmals UN-Konvention genannt)). Deutschland hat am 30. März 2007 dieses unterzeichnet. Es dauerte noch knapp zwei Jahre bis die Besonderheiten und Bedürfnisse eines Inklusionskindes wahrgenommen wurden.

Vorangetrieben wurde diese Entwicklung durch das Ratifikationsgesetz, das schließlich am 1. Januar 2009 in Kraft trat. Nun wird dieses Schritt für Schritt umgesetzt, und das Hauptziel verfolgt, Menschen mit Behinderung einen Zugang zu Kindergärten, Schulen, Hochschulen und anderen Einrichtungen sowie Teilhabe am gesellschaftlichen

Leben zu gewährleisten. Die Grundidee hierbei ist also, dass wir uns öffnen und den Weg bereiten, alle willkommen heißen zu können.

Um zu unserer konkreten Situation zurück zu kommen, hieß das, neue Wege zu gehen und in erster Linie die Deutsche Gebärdensprache zu erlernen.

Anfangs waren wir, aber auch die Eltern des Kindes, skeptisch. Wird alles gut klappen? Wird sich unser Kind im Kindergarten wohl fühlen? „Vor dem Kindergartenbesuch“ so die Eltern, „besuchte unser Kind bereits eine Kinderkrippe. Das war längst nicht zu vergleichen, mit den Kommunikationsanforderungen einer Kita.

Als unser Kind nun endlich in die evangelische Kindertagesstätte kam, war alles gut vorbereitet. Zwei Erzieherinnen nahmen bereits an einem Gebärdensprachkurs der VHS teil, Bilder mit Gebärden waren an den Wänden angebracht, und wenn auch Unsicherheit bestand, so waren doch alle sehr motiviert.

Die Bezugspersonen unseres Kindes konnten mit uns und unserem Kind kommunizieren. Schritt für Schritt lernten auch die anderen Kinder der Gruppe die Gebärden, denn sie fanden diese „Zeichensprache“ sehr spannend und interessant. Andere Eltern erzählten uns, dass ihre Kinder zuhause Gebärden benutzten und sie ihren Eltern vermitteln wollten.

In unserer Kita findet Inklusion statt. Gemeinsam mit unserem gehörlosen Kind



*Mäusekinder gebärden ihr Lieblingswort (sh)*

lernen wir die Gebärdensprache des Alltags. Alle Fingerspiele, Lieder und Geschichten werden durch sie unterstützt. Das hilft auch den anderen Kindern, sich Wörter und Texte zu merken.

Einmal in der Woche unterstützt uns im Morgenkreis die Mutter - selber auch gehörlos - und bietet einen „Gebärdensprachkurs“ für die Kinder an. Einmal wöchentlich findet dieser Kurs aber auch mit interessierten Eltern statt.

Nur wenn jeder offen und interessiert mit dem Thema Gehörlosigkeit umgeht, kann sich eine entspannte Atmosphäre entwickeln, und dies ist zweifelsfrei der Fall.

„Es ist schön zu sehen, wie sich die Kommunikation in unserem Haus entwickelt hat“, so Frau Haenel, „und wie Gebärdensprache neben türkisch, russisch, deutsch und arabisch eine andere Sprache ist, die jeder verstehen und lernen kann.“ Zusätzliche Unterstützung erhält unsere Kita durch die regelmä-

ßigen Besuche der Frühförderstelle. Dieser Kontakt, aber auch der Kontakt zu dem Logopäden des Kindes ist eine große Bereicherung für alle. Elternabende, Gottesdienste und Unternehmungen mit unseren Kindern werden oftmals von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet. Diese Übersetzungen werden von allen Beteiligten mit Freude wahrgenommen, insbesondere, wenn unsere Kinder ihre Vorträge (z. B. Lieder) mit Gebärden unterstützen. Durch die guten Erfahrungen plant die Familie unseres gehörlosen Kindes nun auch gemeinsam mit uns und der Gebärdensprachdolmetscherin, das Kind im Sommer 2015 in unsere Grundschule einzuschulen.

Alle unsere Vorschulkinder möchten gerne ihren Freund weiterhin begleiten, haben sie doch eine gemeinsame Sprache gefunden.

*(Haenel/Happ/Hartig/Voss)*



### Gravenbrucher Konfirmanden zum zehnten Mal auf einer Friedhofsführung

Vor zehn Jahren hatte der Gravenbrucher Gemeindepädagoge Joachim Reinhard die Idee, Gerhard Gräber für eine Friedhofsführung mit seinen Konfirmanden zu heuern.

Die Idee dazu war ihm beim Durchlesen der Friedhofsbroschüre des GHK gekommen. Außerdem war Reinhard der Meinung, dass es gut zu dem Konfirmationsunterricht mit dem Thema „Der Tod gehört zum Leben“ passte.

Gräber sagte zu. Man machte 2004 die erste Führung.

Diese kam so gut an, dass Reinhard seitdem jedes Jahr eine Führung bei Gräber buchte.

Gräber: „Es macht Freude, und man kann den Jugendlichen viel über das Leben aufzeigen, weltgeschichtlich und

lokal, vor allem auch über Kriege und deren Folgen.“

Er warte schon jeden November mit Spannung auf den Reinhardschen Anruf (jr)

### INFOS UND ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION 2015

Einen Informations- und Anmeldeabend zum demnächst beginnenden Konfirmationsunterricht veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch für Eltern, deren Kinder zur Zeit die 7. Klasse besuchen. Am Dienstag, dem 18. März 2014, um 19.00 Uhr werden Pfarrer Alfred Weinberg und Gemeindepädagoge Joachim Reinhard im Evangelischen Gemeindezentrum, Dreiherrnsteinplatz 8, über Themen und Termine des Konfirmationsunterrichtes informieren. Auch Kinder, die bisher noch nicht getauft sind, können am Konfirmationsunterricht teilnehmen. (jr)



Das Foto zeigt (v. l. n. r.) die Gravenbrucher Konfirmandinnen und Konfirmanden Saskia, Lina, Mia, Leoni, Nick, Nicolas und Max, sowie in der hinteren Reihe Pfarrer Alfred Weinberg, Gerhard Gräber und Gemeindepädagoge Joachim Reinhard vor der Trauerhalle auf dem alten Friedhof in Neu-Isenburg. Auf dem Foto fehlen die Konfirmanden Tim, Kira, Nora und Jan-Niklas: letzterer, weil er auf den Auslöser gedrückt hat. Foto: Jan-Niklas Just/EKG

### Sommerferien 2014: Jetzt anmelden zur Jugendfreizeit auf der Insel Pag

Für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, die in den Sommerferien 2014 gerne mit einer Jugendgruppe auf Reisen gehen möchten und die dabei vor allem an Sonne und Meer denken, hat die evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch genau das richtige Angebot: eine Ferienfreizeit auf der kroatischen Adria-Insel Pag in der Zeit vom 11. August bis zum 24. August 2014.



Ein Höhepunkt der Freizeit wird der ganztägige Bootsausflug sein. Das Foto, von Joachim Reinhard bei der Freizeit im vergangenen Jahr aufgenommen, zeigt Jugendliche beim Schwimmen und Schnorcheln in einer einsamen Bucht.

Reiseziel ist das Städtchen Novalja im Nordwesten der Insel Pag. Hier gibt es einen kleinen Hafen, viele Geschäfte, Restaurants und Cafés. Auf der Strandpromenade pulsiert in den Abendstunden das Leben.

Das Haus, in dem die Jugendlichen untergebracht sind, liegt nicht weit entfernt von verschiedenen Stränden mit hervorragenden Bademöglichkeiten. Es besitzt 3-, 4- und 5-Bettzimmer, sowie eine schöne, überdachte Terrasse.

Um die Verpflegung wird sich die Gruppe selbst kümmern. Täglich wechselnd werden 3 Jugendliche mit Unterstützung eines Betreuers oder einer Betreuerin für das Zu-

bereiten der Mahlzeiten verantwortlich sein. Rechtzeitig vor der Freizeit wird ein Vortreffen und Elternabend stattfinden, bei dem alles weitere abgesprochen werden kann.

Die Teilnahme an der Freizeit kostet 480,- Euro. Im Preis sind Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung, Betreuung, Versicherung und Ausflüge enthalten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Ermäßigung entsprechend den Richtlinien der Stadt Neu-Isenburg für Geschwisterleistungen und für finanziell schwächer gestellte Familien. (jr)

Informieren und Anmelden kann man sich ab sofort beim Gemeindepädagogen der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch, Joachim Reinhard, Telefon 01577 4740320 oder per mail unter Jo.Reinhard@web.de

### Ehemaligentreff:



Seit November letzten Jahres gibt es im Anbau (Jugendräume) eine Gruppe von ehemaligen Aktiven unserer Jugendarbeit, die sich alle paar Wochen an der Stätte ihres früheren Wirkens treffen möchte. Dreimal hat es mittlerweile schon geklappt. Unsere Fotos zeigen Szenen eines fröhlichen Treffens am 2. Weihnachtsfeiertag.



## Jugendliche aus Ägypten besuchen das Dekanat Dreieich

Auf Einladung des Evangelischen Dekanats Dreieich, der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Langen wird in der Zeit vom 19. Juli bis zum 25. Juli 2014 wieder eine Gruppe ägyptischer Jugendlicher das Dekanat Dreieich besuchen.

Der Besuch der jungen Christen aus dem Land der Pharaonen ist Bestandteil eines seit rund 30 Jahren praktizierten deutsch-ägyptischen Jugendaustausches des Evangelischen Dekanats Dreieich.

Dekanatsjugendreferent Carsten Preuß, der Gravenbrucher Gemeindepädagoge Joachim Reinhard und der Langener Pfarrer Dr. Tharwat Kades, der selbst aus Ägypten stammt, werden die Jugendbegegnung organisieren und begleiten. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren: Für die ägyptischen Gäste im Alter zwischen 15 und 26 Jahren suchen sie Unterkünfte bei Familien in Neu-Isenburg, Dreieich, Langen oder Egelsbach. Vorrangig wird Übernachtung und Frühstück benötigt, da für die Gäste tagsüber ein umfangreiches Begegnungs- und Freizeitprogramm geplant ist, an dem sich Jugendliche aus dem Dekanat Dreieich je nach Zeit und Interesse beteiligen sollen.

Am Sonntag, dem 20. Juli 2014, um 10.00 Uhr werden die ägyptischen Gäste am Gottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus Bahnstraße 46 in Langen teilnehmen. Danach gibt es die Möglichkeit zum Gespräch im Pfarrgarten.

Im direkten Anschluss an den Aufenthalt im Dekanat Dreieich wird die Gruppe in der Zeit vom 25. Juli bis 29. Juli 2014 zusammen mit deutschen Jugendlichen zu einer gemeinsamen Freizeit in die Jugendherberge Lenggries aufbrechen. Hier wird dann unter anderem ein Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen mit Besuch der Partnachklamm, des Olympiastadions und der Sommerrodelbahn auf dem Programm stehen. Bei einer Exkursion auf die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, werden sich die ägyptischen Gäste zum erstenmal in ihrem Leben mit Schnee konfrontiert sehen. Auch ein Ausflug zum Schloss Neuschwanstein steht auf dem Programm. Am 29. Juli werden die Gäste aus dem Land der Pyramiden dann vom Flughafen München aus die Heimreise antreten. (jr)



*Sie verstanden sich prächtig: Yusef aus Port Said (Ägypten) und Sophie aus Neu-Isenburg. Joachim Reinhard hat sie bei der letzten Jugendbegegnung vor dem Schloss Neuschwanstein fotografiert. (jr)*

*Nähere Informationen und einen detaillierten Programmablauf gibt es ab sofort bei Carsten Preuß, Telefon 06103/3007819 und Joachim Reinhard, Telefon 0157-74740320.*

## Sommerkonzert am Sonntag, dem 15.06.2014, in der Evangelischen Kirche in Gravenbruch



Auch im 44. Jahr seines Bestehens wird sich das Kammerorchester der Philharmonischen Gesellschaft Neu-Isenburg e.V. nicht nehmen lassen, Gravenbruch wieder mit einem wunderschönen klassischen Konzert zu bereichern. Mit Komponisten wie Purcell, Vivaldi, Fux, Hertel, Ropartz und Holst kommen Komponisten des 17., 18. und 19. Jahrhunderts zu Gehör.

Solist des Abends ist Martin Sobotzik, Oboe, Judith Engert und Angela Kleiner werden den Flötenpart in der Sinfonia für 2 Flöten von J.W.Hertel übernehmen

Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr. Eintritt wird wie in den letzten Jahren nicht verlangt. Wir möchten Sie aber jetzt schon um eine warme Spende bitten, die auch der evangelischen Kirche zu Gute kommt.

Achten Sie bitte auf die weiteren Ankündigungen, auf die Plakate, welche im März/April ausgehängt werden, und natürlich auf die Flyer, welche in der Kirche und in einigen Geschäften ausgelegt werden.

Ein weiteres Konzert in der Evangelischen Kirche ist für den 09.11.2014 vorgesehen. (wc)

## 2. Stifertafel zugunsten der Stiftung „Ev. Kirche Gravenbruch“ am 15. Juni 2014

Nach dem Erfolg unserer 1. Stifertafel im letzten Jahr wollen wir dieses Jahr eine weitere Stifertafel durchführen und hoffen wiederum auf rege Beteiligung. Um weitere Vorhaben in der Gemeinde (z.B. Modernisierung Kindergarten, Zuschüsse für Flötenkreis und Gemeindebrief) realisieren zu können, veranstaltet daher die Stiftung „Ev. Kirche Gravenbruch“ im Frühsommer 2014 die sog. „2. Stifertafel“. Diese Veranstaltung soll unter dem Motto stehen:

**Geselliges Beisammensein bei lokaler Küche für einen guten Zweck !**

Sie alle sind herzlich eingeladen, durch Ihren Beitrag die Stiftung zu unterstützen. Worin besteht Ihr Beitrag ? Indem Sie Spezialitäten der „Frankfurter Küche“ probieren und dafür etwas bezahlen. Der Erlös geht dann an die Stiftung „Ev. Kirche Gravenbruch“. StifterInnen und ZustifterInnen unserer Stiftung erhalten rechtzeitig persönliche Einladungen zu dieser Veranstaltung.

Darüber hinaus wird eine Präsentation aller wichtigen Ereignissen in unserer Gemeinde aus dem letzten Jahr gezeigt.

Daher bitte jetzt schon unbedingt vormerken:

*Stifertafel am 15. Juni 2014 um 11.15 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirche Gravenbruch.*

Über Ihr zahlreiches Erscheinen würde sich der Vorstand der Stiftung sehr freuen. Joachim Reichel (Vors. d. Stiftungsvorstands)

<b>Sonntag:</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst
<b>Montag:</b>	10:00 Uhr	Frauengymnastik
	15:00 Uhr	Seniorengymnastik
	15:30 Uhr	Kinderkreis (von 5-8 Jahren)
	15:30 Uhr	Bücherei
	16:00 Uhr	Malstunde
	19:00 Uhr	Filmring (1 x monatlich)
<b>Dienstag:</b>	9:30 Uhr	VHS (Englisch Mittelstufe)
	14:00 Uhr	Sprachspielstunde
	16:15 Uhr	Konfirmationsunterricht
	17:15 Uhr	Malstunde
<b>Mittwoch:</b>	9:00 Uhr	Nähkurs
	10:00 Uhr	Psychomotor. TUmgruppe der KiTa
	11:00 Uhr	Frauengymnastik
	14:30 Uhr	Kaffeestübchen/ Seniorenkaffee
	15:30 Uhr	Musikgruppe
	16:30 Uhr	Offener Jungentreff (14-17 Jahre)
	18:30 Uhr	Qi-Gong I
	19:30 Uhr	Qi Gong II
	20:00 Uhr	KV-Sitzung (jeden 1. Mittwoch im Monat)
<b>Donnerstag:</b>	9:00 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	10:00 Uhr	Musikal. Früherziehung KIGA
	10:30 Uhr	MuKi-Bude
	14:00 Uhr	2 x Sprachspielstunde
	15:30 Uhr	Kinderkreis (für Kinder von 8-12 Jahren)
	18:00 Uhr	KUMA / Gemeindejugendvertretung
<b>Freitag:</b>	14:00 Uhr	Musikgruppe
	15:00 Uhr	Musikal. Früherziehung KIGA
	15:30 Uhr	Bücherei (bis 18:30 Uhr)
	16:00 Uhr	Musikgruppe
	16:15 Uhr	Jugentreff „Eleven up“ (ab 11 Jahren)



Freitag,	7. März	19:00 Uhr	Weltgebetstag-Gottesdienst
Samstag,	22. März	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
Mittwoch,	26. März	16:15 Uhr	Passionsandacht
Mittwoch,	2. April	16:15 Uhr	Passionsandacht
Donnerstag,	10. April	19:00 Uhr	Passionsandacht
Donnerstag,	17. April	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Grüne-Sauce-Essen
Freitag,	18. April	10:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
		15:00 Uhr	Andacht Todesstunde Jesu
Sonntag,	20. April	5:30 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit Osterfeuer & anschl. Frühstück in St. Christoph
		10:00 Uhr	Ostersonntagsgottesdienst mit Abendmahl
Montag,	21. April	10:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Ostereiersuche
Sonntag,	18. Mai	11:00 Uhr	Kantate-Gottesdienst (Johannesgemeinde Neu-Isenburg)
		17:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst
Samstag,	24. Mai	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
Sonntag,	25. Mai	10:00 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl
Donnerstag,	29. Mai	11:00 Uhr	Himmelfahrts-Familiengottesdienst (Buchenbuschgemeinde, Neu-Isenburg)
Sonntag,	8. Juni	10:00 Uhr	Pfingstsonntagsgottesdienst mit Abendmahl
Montag,	9. Juni	11:00 Uhr	Ökum. Pfingstmontagsgottesdienst mit anschließendem Essen in St. Christoph
Samstag,	28. Juni	10:00 Uhr	Kindergottesdienst

*Jeden normalen Sonntag ist wie gewohnt um 10:00 Uhr Gottesdienst!*

#### Besondere Feste/Termine

Sonntag,	15. Juni	11:00 Uhr	2. Stiftertafel
		18:00 Uhr	Sommerkonzert des Philharmonischen Orchesters Neu-Isenburg



**Was macht unsere Stiftung?**

Die Stiftung verfügte im Jahr 2013 über ein Vermögen von rd. Euro 92.800,-.

Der Stiftungsvorstand (Frau Altmann, Frau Beierbach, Herr Dr. Friebel, Herr Grüschow, Herr Reichel) tagte u.a. im November 2013, um die nächsten Schritte zu besprechen. Wiederum starteten wir einen Aufruf zu weiteren Zustiftungen in der Adventszeit. Aufgrund zahlreicher Zustiftungen im November und Dezember 2013 so wie im Januar 2014 konnten weitere Euro 5.977,00 für die Stiftung eingeworben werden. Damit erhöht sich das Stiftungskapital, das mit 4,5% p.a. verzinst wird, auf aktuell knapp 99.000,00 Euro.

Die Stiftungszinsen des vergangenen Jahres von Euro 3.718,53 werden wieder zu 30% dem Stiftungskapital zugeführt; 70% der Erträge werden in diesem Jahr überwiegend für den Kindergarten verwendet.

Der Flyer der Stiftung, der zum Werben unserer Stiftungsidee eingesetzt wird, liegt für Interessenten weiterhin in der Kirche und im Gemeindehaus aus. Auch im Gemeinde-Schaukasten wird durch Aushang des Flyers für die Stiftung geworben.

Wir danken allen Zustifterinnen und Zustiftern herzlich für ihre großzügige Hilfe und hoffen auf ihre weitere Unterstützung in der Zukunft.

Für den Stiftungsvorstand  
*Hedwig Altmann & Jochim Reichel*

**Erneuter Zuschauerrekord beim Filmring Gravenbruch**

Eine hervorragende Bilanz kann der Filmring Gravenbruch für seine Veranstaltungen im vergangenen Jahr vorlegen. Die Besucherresonanz war bei den neun im Jahr 2013 organisierten Filmveranstaltungen mit durchschnittlich 62 Zuschauern erneut besser als jemals zuvor. Das lag nicht zuletzt am meistbesuchten Film des vergangenen Jahres: Insgesamt 103 Besucher wollten die Tragikomödie „Ziemlich beste Freunde“ um eine wunderbare Freundschaft zwischen einem gelähmten Adligen und einem schwarzen Ex-Sträfling im Evangelischen Gemeindezentrum sehen.

Auf dem zweiten Platz in der Publikumsgunst landete der mehrfach oscar-nominierte Spielfilm „The Help“, der die Rassentrennung der sechziger Jahre thematisiert. Zu diesem bewegenden Südstaatendrama mit tollen Schauspielern konnten die Kinomacher 73 Zuschauer begrüßen.

Nicht mitgerechnet ist in dieser Bilanz die Open-Air-Kinoveranstaltung am 23. August auf dem Dreiherrsteinplatz, die auch 2013 wieder in Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturamt auf die Beine gestellt worden war. Mehr als 500 große und kleine Filmfreunde hatten riesigen Spaß an dem lustigen Animationsfilm „Ralph reißt's“ um einen Computerspiel-Bösewicht, der plötzlich nicht mehr böse sein wollte.



*Der Filmring-Stand beim Open-Air-Kino im August 2013 auf dem Dreiherrsteinplatz: Das Foto von Gemeindepädagoge Joachim Reinhard zeigt (v.l.n.r.) Julia Neufert, Tim Koll, Moritz Reinhard, Nathalie Emmel, Markus Wenzel und Jasmin Marschhäuser beim Popcorn-Verkauf. (jr)*

Im September 2013 konnte das Filmringteam, das einst aus der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch hervorgegangen ist, mit den Besuchern des Films „Argo“ auf sein Jubiläum anstoßen. Seit mittlerweile 25 Jahren verwandelt der Filmring einmal im Monat das Evangelische Gemeindezentrum Gravenbruch in ein Kino mit großer Leinwand.

Die Arbeitsgruppe Filmring, zuständig für die Filmauswahl, die Werbung und den organisatorischen Ablauf der Filmveranstaltungen im evangelischen Gemeindezentrum Gravenbruch besteht aus Jasmin Marschhäuser, Julia Neufert, Tim Koll, Moritz Reinhard, Gemeindepädagoge Joachim Reinhard und „Hugo“ Dangeleit vom Gravenbrucher Jugendzentrum.

Die nächsten Veranstaltungen des Filmrings Gravenbruch im Evangelischen Gemeindezentrum:

*Montag, 17. März 2014, um 19.00 Uhr*

*Montag, 7. April 2014, um 19.00 Uhr*

*Montag, 12. Mai 2014, um 19.00 Uhr*



## Pilgern

### Wer pilgert?

Wir sind eine offene Gruppe, die sich zu den Pilgerterminen zusammenfindet. Jeder ist eingeladen.

### Warum pilgern wir?

Es ist die Freude am gemeinsamen Wandern, die Natur zu erleben, Momente der Stille und Besinnung zu haben.

### Was verbindet uns?

Das gemeinsame Gespräch, Naturerlebnisse, Gefühle der Gemeinschaft, Momente des Loslassens, besinnliche Einkehr, Zeiten der Andacht.

### Wie weit pilgern wir?

1 – 1,5 Stunden einfacher Weg. Wer nicht wandern kann oder die Strecke verkürzen will, begrüßen wir gern unterwegs oder zur Andacht in der jeweiligen Kirche.



Bei unserer letzten Pilgertour starteten wir an der Waldorfschule in Dietzenbach und wanderten über die Neuhöfer Gemarkung, südlich von Götzenhain entlang zur Kapelle von Philippseich. Wir legten einen besinnlichen Zwischenstopp und eine Rast an der Kapelle ein.

Dann hatten wir eine Andacht mit Frau Dreher-Volz, bei der uns Herr Knoch an der Orgel begleitete, und genügend Zeit zur inneren Ruhe und Besinnung, bevor wir den Rückweg antraten. (ha)

### Senioren ausflüge Sommer 2014

Nach der Winterpause starten wir am Donnerstag, 15. Mai, in den Ausflugssommer.

Im Juni findet der Ausflug wegen Fronleichnam nicht am 3. Donnerstag des Monats sondern am 4. Donnerstag, 26. Juni, statt. Geplant ist eine Schifffahrt auf dem Rhein von Assmannshausen nach St. Goarshausen.

Die nächsten Ausflugsdaten sind der 21. August und der 16. Oktober. Im Juli und September finden keine Fahrten statt.

Abfahrtszeit ist jeweils 10.00 Uhr an der Evangelischen Kirche.

Bis auf den Juni waren die Ziele bei Redaktionsschluss noch in Planung. Wir bemühen uns, Ihnen auch in diesem Sommer wieder attraktive Orte und Landschaften anbieten zu können.

Genauere Angaben zu den Ausflügen finden Sie etwa 14 Tage vorher durch Aushang in den Schaukästen der Kirchengemeinden. Die Teilnehmerliste zur Anmeldung liegt dann im Foyer der Evangelischen Kirchengemeinde aus.

Auf eine rege Teilnahme und frohe, erlebnisreiche Stunden mit Ihnen freuen sich auch in diesem Jahr

*Karin Lobback & Hildegard Osterkamp*

## Haben Sie schon einen guten Vorsatz für das Jahr 2014?

Mit einem, wie wir denken, guten Vorschlag können wir Ihnen behilflich sein:

Besuchen Sie doch mittwochs um 14.30 Uhr das Kaffeestübchen der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch. Sie sind herzlich eingeladen. Gemeinsam älter werden ist da die Devise.

Bei Kaffee und Kuchen (Kosten: 2,-- €) ist Zeit für Gespräche. Ein kleines Programm mit Vorträgen, Spielen, Gymnastik - wegen der Beweglichkeit und Konzentration -, bei Geburtstagen - Gratulation mit Liedern und Gedichten mit Unterstützung der Kindergartenkinder - trägt zur Unterhaltung bei.

Gedanken über christliche Fest- und Feiertage stehen mit auf dem Programm. Auch Ihre Wünsche und Vorschläge können angenommen und/oder eingebaut werden.

Und für alle, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, ist ein Fahrdienst bereit, Sie von zu Hause abzuholen und um 16.00 Uhr wieder zurückzubringen.

Das Team des Kaffeestübchens wird Sie mit Freude und Glück empfangen und grüßt mit der Tatsache „Das Alter kommt von selbst“ und mit Worten unseres großen Nachbarn Herrn Goethe:

*Keine Kunst ist es, alt zu werden;  
es ist Kunst, es zu ertragen.*

(jk)

## Neues aus der Bücherei:

### *Craeme Simpson*

„Das Rosie-Projekt“

Don Tillman, ein Genetik-Professor, beschließt bei der Suche nach der perfekten Ehefrau, exakt wissenschaftlich vorzugehen. Doch dann taucht Rosie auf – das genaue Gegenteil seines Idealsbildes. Staunend entdeckt Don, wie aufregend die Welt jenseits beweisbarer Fakten ist, und wie Gefühle ihre eigene Logik entfalten. Eine lebenskluge Liebesgeschichte voll Situationskomik und Menschlichkeit.

### *Khaled Hosseini*

„Traumsammler“

Viele Leser haben auf seinen neuen Roman gewartet. In „Traumsammler“ erzählt Hosseini die bewegende Geschichte zweier Geschwister aus einem kleinen afghanischen Dorf. Pari ist drei Jahre alt, ihr Bruder Abdullah zehn, als der Vater sie auf einem Fußmarsch quer durch die Wüste nach Kabul bringt. Doch am Ende der Reise wartet nicht das Paradies, sondern die tragische Trennung der beiden Geschwister, die ihr Leben für immer verändern wird.

### *Rebecca Gablé*

„Das Haupt der Welt“

Die Autorin widmet sich in ihrem neuen historischen Roman dem deutschen Mittelalter Ottos I. um das Jahr 950. Weiter südlich, in Südfrankreich, lebt die 15-jährige Vizegräfin Ermengarda von



Narbonne, eine von Zeitgenossen hochgeschätzte Persönlichkeit aus der Epoche des europäischen Hochmittelalters.

*Daniel Kehlmann*  
„F“

Ein vielschichtiger Roman über drei Brüder, die Heuchler, Betrüger und Fälscher sind. Im Sommer vor der Wirtschaftskrise trifft ein Priester ohne Glauben seinen Halbbruder – einen hochverschuldeten Finanzberater, der einen Zwillingenbruder hat und etwas verschweigt. Das Unheil nimmt seinen Lauf, auch durch eine Verwechslung.

*Gilklan Flynn*  
„Gone Girl“

Eine neue Dimension der literarischen Manipulation und ein messerscharfes Psychogramm einer Ehe – mit atemberaubenden Wendungen. Nervenkitzel pur.

*Jamil Ahmad*  
„Der Weg des Falken“

Auf den Spuren des jungen Tor Baz – des Schwarzen Falken – führt Jamil Ahmad den Leser durch eine archaische Welt. Er erzählt aus der Grenzregion zwischen Pakistan, Afghanistan und Iran, von beeindruckenden Landschaften, von Stammesriten und dem Kampf ums Überleben, aber auch von Weisheit, Mitgefühl und Liebe. (jvh)

**Die Evangelische Kirche und das Geld**  
*Oberkirchenrat Stephan Krebs: „Unsere Mittel setzen wir um in Engagement für unseren Glauben und zum Wohl von Menschen.“*

Wie viel Geld verdient der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)? Wer kontrolliert die Ausgaben der Kirche? Im Interview erklärt der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der EKHN, Oberkirchenrat Stephan Krebs, wie es um die Finanzen der EKHN steht.

*Wer kontrolliert die Ausgaben der EKHN?*

*Stephan Krebs:* Es gibt eine demokratische Kontrolle durch die Synode und ihren Finanzausschuss, also den gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Basis. Und es gibt eine fachliche Kontrolle durch das Rechnungsprüfungsamt, das natürlich von Kirchenleitung und Kirchenverwaltung unabhängig ist und direkt der Synode zugeordnet ist.

*Wie reich ist die EKHN?*

*Krebs:* Die EKHN ist reich an Menschen – 1,7 Millionen Menschen zeigen durch ihre Mitgliedschaft ihr Vertrauen und ihre Solidarität. Die EKHN ist reich an motivierten Beschäftigten – etwa 20.000 beruflich und 65.000 ehrenamtlich. Und die EKHN ist reich an Aufgaben – von Gottesdiensten bis Kindertagesstätten. Dafür stehen der EKHN im Jahr 2013 etwa 520 Millionen Euro aus laufenden Einnahmen zur Verfügung, der größte Teil – etwa 450 Millionen Euro – aus der

Kirchensteuer. Als seriöser Arbeitgeber hat sie zudem Rücklagen, um Einbrüche bei den Einnahmen abzufedern, damit diese nicht direkt zu Kündigungen führen müssen. Außerdem hat sie Rücklagen, um die Pensionsansprüche zu erfüllen, damit die heutigen Beschäftigten sicher sein können, dass sie im Ruhestand versorgt sind.

*Wie wohnt Kirchenpräsident Volker Jung?*

*Krebs:* Dr. Jung wohnt mit seiner Familie in einem Einfamilienhaus in Darmstadt, das bereits einem früheren Kirchenpräsidenten zur Verfügung stand, zwischenzeitlich aber auch von dem Umweltbeauftragten der EKHN und danach von dem Finanzdezernenten als Dienstwohnung genutzt wurde. Es ist also kein ausgewiesenes Diensthaus für den Kirchenpräsidenten und liegt in einer kleinen, ruhigen Wohnstraße. Es hat keine Auffälligkeiten. Für das Haus wird dem Kirchenpräsidenten, so wie bei einem normalen Gemeindepfarrer auch, der Ortszuschlag von seinem Gehalt abgezogen. Da dieser Zuschlag im eher teuren Darmstadt die ortsübliche Miete nicht abdeckt, muss er die Differenz zur ortsüblichen Miete als geldwerten Vorteil versteuern.

*Über welchen Ausgabe-Betrag darf der Kirchenpräsident entscheiden?*

*Krebs:* Für seine eigene Amtsführung stehen ihm pro Jahr im Haushalt 14.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel werden ihm von der Synode im Rahmen des allgemeinen Haushalts zugeteilt. Ein Sondervermögen, wie etwa auf ka-

tholischer Seite mit dem „bischöflichen Stuhl“, gibt es in der EKHN nicht. Sowohl laufende Mittel als auch Rücklagen werden von der Synode überwacht.

*Wie viel verdient Kirchenpräsident Volker Jung?*

*Krebs:* Die EKHN besoldet ihre Pfarrer und Pfarrerinnen und Beamtinnen und Beamten nach der Bundesbesoldungstabelle. Es ist kein Geheimnis, sondern schon immer öffentlich, dass der Kirchenpräsident darin nach der Stufe B7 besoldet wird. Ungefähr 8.670 Euro Brutto – dies entspricht dem Gehalt eines Bürgermeisters oder einer Bürgermeisterin in einer Stadt unter 100.000 Einwohnern. Die Eingruppierung folgt dem Vorschlag der Evangelischen Kirche in Deutschland für eine Kirche unserer Größe.

*Hat die EKHN auch so etwas wie (Groß-)Spender?*

*Krebs:* Ja, in Form der Kirchensteuer. Manche Evangelische, die sehr viel verdienen, zahlen auch viel Kirchensteuer und zeigen damit bewusst eine große Solidarität, für die wir sehr dankbar sind. Ansonsten können Sponsoren für konkrete Zwecke gefunden werden, etwa für besondere Ausstellungen im Bibelmuseum. Spenden und Sponsoren spielen insbesondere auf Gemeinde-Ebene eine Rolle, wo Menschen vor Ort gute Arbeit vor Ort unterstützen. Hier leisten auch viele Menschen mit begrenzten Mitteln Großartiges. Alle Spenden, die wir erhalten, setzen wir um in Engagement für unseren Glauben und zum Wohl von Menschen. (EKHN Öffentlichkeitsarbeit)



## Keine schwarzen Kassen

*Über Geld entscheidet die Evangelische Kirche öffentlich. Ausgaben werden unabhängig geprüft*

„Transparenz beim Umgang mit Geld: Das ist das oberste Gebot für alle Gemeinden und Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).“ Mit dieser deutlichen Klarstellung antwortet die EKHN auf zunehmende öffentliche Kritik an den Kirchen im Bezug auf ihre Finanzen.

„Schwarze Kassen gibt es bei uns nicht“, sagt Volker Rahn, Pressesprecher der EKHN. Der Kirchenhaushalt wird in einem aufwändigen Verfahren jedes Jahr aufs Neue beraten und von der Kirchensynode öffentlich beschlossen. Die Kirchensynode entscheidet über den gesamten Haushalt und damit zum Beispiel auch über wesentliche Bauprojekte in der EKHN. Darüber hinaus unterliegen alle Ausgaben der Kontrolle des unabhängigen kirchlichen Rechnungsprüfungsamtes.

In den Kirchengemeinden entscheiden die Kirchenvorstände über den jeweiligen Haushalt, sie müssen dabei den entsprechenden Gesetzen und Vorschriften der EKHN folgen. Jährlich wird der Gemeindeetat für alle Gemeindeglieder zur Einsicht offengelegt.

*Mit wie viel Geld hat die EKHN zu tun?*

Für das Jahr 2012 wurde der Gesamtetat der EKHN mit einem Volumen in Höhe von 589,8 Millionen Euro abge-

schlossen. Der mit Abstand größte Teil der Einnahmen, 452 Millionen Euro, das entspricht 76 Prozent, stammte aus der Kirchensteuer. Knapp 13 Millionen Euro der Einkünfte sind Staatsleistungen, die Hessen und Rheinland-Pfalz aufgrund historischer Rechtsverpflichtungen aufbringen müssen.

*Was macht die Kirche mit ihrem Geld?*

Sie finanziert damit die Arbeit ihrer Gemeinden und Einrichtungen, sorgt für Kirchen und Gottesdienste, bezahlt Gehälter und organisiert Kindertagesstätten. Aber sie dient auch der gesamten Gesellschaft. Denn die evangelische Kirche versteht sich als „Kirche mitten in der Welt und für die Menschen“.

Dr. Volker Jung, der Kirchenpräsident der EKHN, beschreibt die Kirche als „Netzwerk im Dienst der Menschen“. Es komme weit mehr Menschen zugute als nur den Kirchensteuerzahlern. So bleibe Kirche beispielsweise weiter in Regionen präsent, aus denen sich andere längst zurückgezogen hätten. Kirchenpräsident Jung: „Im ländlichen Raum, in dem Einzelhandel, Apotheken, Banken, Post und viele andere kaum mehr präsent sind, ist Kirche noch vor Ort: Nicht nur zu Weihnachten, mit Gottesdiensten und Glockengeläut, sondern auch in Form von Jugendtreffs und Altenarbeit, Beratungsstellen, sozialen Diensten und Chören.“

## Engagement für die Gesellschaft und den Glauben

Die Finanzen der EKHN dienen dazu, die Arbeit der insgesamt 21.426 hauptamtlich Beschäftigten zu bezahlen und das Engagement der circa 68.000 Ehrenamtlichen zu unterstützen. Ihr Einsatz dient der Gesellschaft – und dem ureigensten christlichen Anliegen: Den Glauben an Gott und Jesus Christus zu bewahren und die Hoffnung auf ein befreites Leben weiter zu geben.

*EKHN Öffentlichkeitsarbeit*

## Bleiben Sie in Bewegung ...

FANGO

RÖCKENKRÄFTIGUNG

KINESIO-TAPE

BECKENBODENGYMNASTIK

MANUELLE LYMPHDRAINAGE

FIT WERDEN NACH OPERATIONEN

FUSSREFLEXZONENMASSAGE

u.v.m.

... wir helfen Ihnen dabei.



Praxis für Physiotherapie  
BEATE ROSE

Schönbornring 5 • 63263 Neu-Isenburg

Telefon 0 61 02-5 11 21

[www.physiogravenbruch.de](http://www.physiogravenbruch.de)





## Ihr Sparkassenteam für Gravenbruch.

Gemeinsam für Sie am Start mit erstklassiger Finanzberatung und optimalem Service. Infos und Wunschtermin unter Telefon 06182 9250, [www.sls-direkt.de](http://www.sls-direkt.de) oder einfach untenstehenden QR-Code einscannen!



 **Sparkasse  
Langen-Seligenstadt**



*Ihr persönliches Reisebüro  
in der Ladengalerie am Forsthaus*



Reisebüro Weidlich  
Dreiherrnsteinplatz 16  
63263 Neu-Isenburg  
(Gravenbruch)

Telefon (0 61 02) 5 35 71 + 5 35 91  
Telefax (0 61 02) 5 93 01  
E-mail: [Reisebuero-Weidlich@t-online.de](mailto:Reisebuero-Weidlich@t-online.de)  
[www.ReisebueroWeidlich.de](http://www.ReisebueroWeidlich.de)

- Persönliche und fachkundige Beratung von Urlaubsreisen aller Art durch jahrzentelange Erfahrung
- Individuelle zusammengestellte Urlaubsangebote
- Beratung und Verkauf von Flugscheinen und Bahnfahrkarten
- Last Minute Reisen
- Reiseversicherungen

**Sprechen Sie mit uns - Wir beraten Sie gerne!**

### Impressum:

**Herausgeber:**  
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Gravenbruch

**verantwortlich:**  
Alfred Weinberg  
Hedwig Altmann

**Mitarbeiter/innen:**  
Alfred Weinberg (aw)  
Hedwig Altmann (ha)  
Jutta von Hirsch (jvh)  
Johanna Kämmerer (jk)  
Martina Löffler-Happ (mlh)  
Joachim Reichel (jor)  
Joachim Reinhard (jr)  
Karin Lobbach (kl)  
Hildegard Osterkamp (ho)  
Selma Sarikan-Walther (ssw)  
Werner Castrian (wc)

**Gestaltung:**  
Sarah Schweitzer

**Auflage:**  
3.000 Exemplare





**Gemeindebüro**

Susanne Grischow

Telefon: 0 61 02 / 5 19 28

Di u. Do von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Kirchenmusik**

Kantor: Manfred Knoch

**Pfarrer**

Alfred Weinberg

Telefon: 0 61 02 / 59 77 49

Sprechzeit nach Vereinbarung

**Bücherei**

Leiterin: Jutta von Hirsch

Telefon: 01 60 / 2 07 50 88

Mo u. Fr von 15.30 bis 18.30 Uhr

**Kindergarten**

Leiterin: Martina Löffler-Happ

Telefon: 0 61 02 / 5 33 80

**Jugendarbeit (im Anbau)**

Dipl.-Soz. Joachim Reinhard

Telefon: 0 61 02 / 75 63 07

**Spendenkonto-Nummer:**

IBAN: DE43506521240035111699

BIC: HELADEF1SLS

Sparkasse Langen-Seligenstadt

**Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch**

Dreihernsteinplatz 8

63263 Neu-Isenburg

Tel. 0 61 02 / 5 19 28

Internet: [www.evangelisch-gravenbruch.de](http://www.evangelisch-gravenbruch.de)

E-Mail: [Kirchengemeinde@Evangelisch-Gravenbruch.de](mailto:Kirchengemeinde@Evangelisch-Gravenbruch.de)

